

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Simone Huth-Haage (CDU)

und

Antwort

des Chefs der Staatskanzlei

Gutachten und Expertisen von Beratungsfirmen

Die **Kleine Anfrage 654** vom 30. März 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Gutachten und Expertisen hat die Landesregierung seit 2001 für welches Ressort eingeholt?
2. Welche Firmen wurden dabei berücksichtigt und haben diese ggf. einzelne Aufträge an Subunternehmen verteilt (bitte Namen und Sitz der Firmen angeben)?
3. Wie hoch waren die jährlichen Ausgaben für diese Gutachten (bitte nach Jahr und Ressort sowie beauftragten Unternehmen aufteilen)?
4. Welche Gutachten flossen direkt in das Wirken der Landesregierung ein?
5. Von welchen Gutachten kann man behaupten, dass sie im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt wurden?

Der **Chef der Staatskanzlei** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 27. April 2007 wie folgt beantwortet:

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage der Abgeordneten Simone Huth-Haage (CDU) wie in der Anlage ersichtlich.

Martin Stadelmaier
Staatssekretär

Anlage

Gutachten und Expertisen von Beratungsfirmen

Beratungs- und Gutachtertätigkeiten gehören im modernen Staatswesen zu den unverzichtbaren Voraussetzungen eines effizienten Regierungshandelns. Deshalb ist die Anforderung von externen Expertisen in allen Ländern und auch in Rheinland-Pfalz seit jeher gängige Praxis. Durch die Einbeziehung externen Sachverständigen, wie sie im Gutachten- und Beratungswesen zum Ausdruck kommt, vollzieht die Landesregierung einen Brückenschlag in den Bereich der schnell voranschreitenden, sachbezogenen und wissenschaftlich-technischen Diskussionen. Durch diese Anreicherung des Regierungshandelns mit externem Sachverstand werden positive Impulse gesetzt und Entscheidungen optimiert und dadurch auch erhebliche Folgekosten eingespart. Dabei gilt selbstverständlich für die rheinland-pfälzische Landesregierung zu jeder Zeit der Grundsatz, dass der Einbezug externen Sachverständigen mit der Maxime sparsamster Haushaltsführung zur Deckung gebracht werden muss.

Die Kleine Anfrage 654 wird gemäß den in ihr enthaltenen Einzelfragen 1 bis 5 durch eine detaillierte, nach Ressorts gegliederte Auflistung beantwortet.

Hierzu seien folgende zusätzliche Hinweise und Anmerkungen vorangestellt:

1. Wie schon bei ähnlichen Anfragen sei auf den Unterschied zwischen Gutachten und Expertisen einerseits und Forschungsaufträgen andererseits hingewiesen. Letztere werden jährlich in einem entsprechenden Bericht an den Landtag ausgewiesen und sind durch einen eindeutigen Forschungs- und Entwicklungsbezug gekennzeichnet. Diese Forschungsaufträge werden in der vorliegenden Zusammenstellung nicht aufgeführt.
2. Es werden nur Gutachten/Expertisen genannt, die von der Landesregierung (d. h. den Ministerien als oberste Landesbehörden) in Auftrag gegeben worden sind. Nachgeordnete Behörden bleiben hier unberücksichtigt.

Staatskanzlei

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001):	Sieben.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Institut für Zielgruppenmarketing und Kommunikation, Darmstadt
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Beratung zur Einführung der Ganztagschule; 2001 = 1 542,06 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, für interne Planung und Entscheidungsvorbereitung.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	EMNID, Bielefeld.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Analyse der Ausländerbeiratswahlen (Umfrage bei Ausländern in Rheinland-Pfalz); 2002 = 50 732,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, empirische Grundlage für weiteres Regierungshandeln.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Institut für Zielgruppenkommunikation, Ladenburg-Rosenhof.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Einstellungen der Bürger zum demographischen Wandel und ihre Erwartungen an die Politik 2002 = 19 333,34 € 2003 = 38 666,66 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, empirische Grundlage für weiteres Regierungshandeln.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	POLIS GmbH, München.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Rheinland-Pfalz-Monitor 2003; 2003 = 89 146,02 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, für interne Planung und Entscheidungsvorbereitung.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	POLIS GmbH, München.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Rheinland-Pfalz-Monitor 2004; Gesamtkosten: 103 500,- € (ausgezahlt 2004/2005).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, für interne Planung und Entscheidungsvorbereitung.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	POLIS GmbH, München.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Rheinland-Pfalz-Monitor 2005 Gesamtkosten: 78 364,70 € (ausgezahlt 2005/2006).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja, für interne Planung und Entscheidungsvorbereitung.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	BST Management-Beratung, Dr. Schiefer und Partner, Rottenburg.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Einführung des Mitarbeitergesprächs 2004 = 4 998,44 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein, es handelt sich um eine Personalentwicklungsmaßnahme.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Vertretung des Landes beim Bund und der Europäischen Union	Fehlanzeige.
Ministerium des Innern und für Sport	
Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001):	Neun.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	FIRU – Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltberatung.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Entwicklungskonzept für die Region Hunsrück/Flughafen Frankfurt-Hahn 2006 = 34 800,- € 2007 = 60 966,- € Gesamtsumme: = 95 766,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	RUN – Rettungswesen und Notfallmedizin GmbH, Marburg.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Personalausstattung Integrierter Leitstellen 2004 = 22 997,- € 2005 = 95 914,- € Gesamtsumme: = 118 911,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ITOB-GmbH, IT- und Organisationsberatung, Koblenz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Einsatz der Software DENIS für den Katastrophenschutz in Rheinland-Pfalz Gesamtsumme = 928,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering (Fraunhofer IESE).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Das Land als Kunde – eProcurement in Rheinland-Pfalz Gesamtsumme = 20 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung in Vorbereitung.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering (Fraunhofer IESE).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Evaluierung von Software-Produkten für elektronische Vergabe und für Beschaffung Gesamtsumme = 40 777,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung in Vorbereitung.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering (Fraunhofer IESE).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Evaluierung des Software-Produktes des Beschaffungsamtes des Ministeriums des Innern für den Einsatz in Rheinland-Pfalz (Polizeibereich und Landesuntersuchungsamt) Gesamtsumme = 28 965,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Accenture GmbH, Kronberg.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten zum „Medienstandort Rheinland-Pfalz“, 2003 (damals Staatskanzlei) Gesamtsumme: = 499 528,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Fraunhofer Institut Experimentelles Software Engineering (Fraunhofer IESE).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten „Regionen und Branchen im Wandel“, 2004 (damals Staatskanzlei) Gesamtsumme: = 99 510,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Rödl & Partner, GbR, Nürnberg.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Kommunalabgabenrechtliche Fragestellungen im Rahmen der Privatisierung kommunaler Abwasserbeseitigung Gesamtsumme: = 8 967,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Nein.

Ministerium der Finanzen

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001): Zehn, davon eines gemeinsam mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): Bearing Point (vormals KPMG).

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Haushalts-Benchmark
2002: 104 400,- €.

Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln): Ja.

Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?): Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): Infora GmbH, Köln.

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Voranalyse der zu leistenden Teilaufgaben im Rahmen der Ablösung des Lehrpersonalverwaltungssystems der ADD zur Abschätzung des Gesamtaufwands und Erstellung eines Angebots
2003: 46 400,- €.

Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln): Ja.

Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?): Ja, teilweise.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Stuttgart.

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Optimierung des Versicherungsschutzes bei Landesgesellschaften I
2004: 56 840,- €.
Optimierung des Versicherungsschutzes bei Landesgesellschaften II
2005: 52 200,- €.

Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln): Ja.

Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?): Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): HOMOLA Projektmanagement AG, Frankfurt.

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Verlagerung der US-Air-Base Rhein-Main auf die US-Flugplätze Ramstein und Spangdahlem
2005: 148 000,- €.

Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln): Ja.

Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?): Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): Dr. Ebner, Dr. Stolz Unternehmensberatung GmbH, Stuttgart.

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Gutachten zur Neuorganisation der Bürgschaftseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (Mitauftraggeber u. a. MWVLW)
2006: Kostenanteil FM: 16 666,66 €.

Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln): Ja.

Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?): Umsetzungsphase läuft noch.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen): Dr. Dr. Heissmann GmbH, Wiesbaden.

Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten): Versicherungsmathematisches Gutachten zur Ermittlung der Finanzierungsprämien für die Versorgung der ab dem 1. Oktober 1996 begründeten Beamten- oder Richterverhältnisse beim Land Rheinland-Pfalz (Stichtag 1. Januar 2002)
2001: 16 606,76 €.

	Versicherungsmathematisches Gutachten zur Ermittlung des Teilwertes für die Versorgung der ab dem 1. Oktober 1996 begründeten Beamten- oder Richterverhältnisse beim Land Rheinland-Pfalz (Stichtag 1. Januar 2002) 2001: 13 937,82 €.
	Versicherungsmathematisches Gutachten zur Ermittlung der Finanzierungsprämien für die Versorgung der ab dem 1. Oktober 1996 begründeten Beamten- oder Richterverhältnisse beim Land Rheinland-Pfalz (Stichtag 1. Januar 2007) 2006: 18 270,- €.
	Versicherungsmathematisches Gutachten zur Ermittlung des Teilwertes für die Versorgung der ab dem 1. Oktober 1996 begründeten Beamten- oder Richterverhältnisse beim Land Rheinland-Pfalz (Stichtag 1. Januar 2007) 2006: 26 187,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Ministerium der Justiz

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001) :	Eines (in Form einer Beteiligung an einem durch die LJV BW eingeholten Gutachten).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Firma Deloitte Business Consulting GmbH, Düsseldorf.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	PEBB\$Y-Fach (Personalbedarfsberechnungssystem für die Fachgerichtsbarkeiten) 2004: 23 100,- € 2005: 46 200,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Siehe Frage 5.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Die statistischen Grundlagen für die vollständige Umsetzung des Gutachtens in Rheinland-Pfalz werden im Laufe des Jahres 2007 erhoben.

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001) :	Vier.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Arbeitsmarkt- und Organisationsberatung Gettmann, Trier.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Arbeitsmarktmonitoring Rheinland-Pfalz – Machbarkeitsprüfung 2003 = 32 503,00 € 2004 = 1 230,73 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja (siehe Frage 5).
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Teilweise. Es wurde zwar kein Arbeitsmarktmonitoring eingeführt, aber es wurden die so genannten „Regionenprofile Rheinland-Pfalz“ erstellt. Diese unterstützen das Land bei der Umsetzung seiner Arbeitsmarktpolitik .

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	FOGS, Gesellschaft für Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich mbH, Köln.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Psychiatrie und Maßregelvollzug 2004 = 50 000,- € 2005 = 7 500,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ist in der Umsetzung.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	GEBERA – Gesellschaft für betriebliche Beratung mbH, Köln.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Vorbereitende Untersuchung zur Erstellung eines neuen Landeskrankenhausplanes 2002 = 58 000,- € 2003 = 92 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja (siehe Frage 5).
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja. Das Gutachten bildete die Grundlage für den Landeskrankenhausplan 2003.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	TÜV Süddeutschland Bau und Betrieb GmbH.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten zur Vernetzung stationärer und ambulanter Medizin im Kreis Altenkirchen 2002 = 10 440,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja (siehe Frage 5).
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja, das Gutachten bildete die Entscheidungsgrundlage für einen Förderantrag.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001) ¹⁾ :	36.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Institut für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier e. V. (inmit).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Bürokratieabbau und Verwaltungsvereinfachung für Existenzgründerinnen und -gründer und Unternehmen in Rheinland-Pfalz 2006: 20 590,00 € 2007: 71 697,50 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Noch nicht abgeschlossen.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch nicht abgeschlossen.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Planungsbüro Deyle GmbH, Stuttgart.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Vorbereitung der Realisierung des Konzeptes Europäisches Kur- und Kongresszentrum Bad Ems: 2002 = 104 400,- € 2003 = 58 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Nein.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	HR Consulting GmbH, Bad Kreuznach.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Auswertung der Ergebnisse des Modellprojekts Wissensbilanz des BMWA und Erarbeitung eines Leitfadens zur Erstellung einer Wissensbilanz 2005 = 8 000,- € (inkl. MwSt).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

1) Von der Europäischen Kommission zwingend vorgeschriebene Gutachten zur Bewertung von EU-Förderprogrammen sind nicht erfasst.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	HR Consulting GmbH, Bad Kreuznach
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Aktualisierung des Leitfadens zur Erstellung einer Wissensbilanz in KMU 2006 = 9 280,- € (inkl. MwSt).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	HR Consulting GmbH, Bad Kreuznach.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erstellen von Wissensbilanzen für fünf mittelständische, technologieorientierte Unternehmen aus Rheinland-Pfalz 2006 = 22 040,- € 2007 = 22 610,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch nicht abgeschlossen.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Institut für Mittelstandsökonomie (inmit), Trier.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Auslastung der von 1993 bis 2000 geförderten Gewerbegebiete 2004 = 10 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Gutachten diente allein der Datenerhebung.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Dr. Ebener, Dr. Stolz Unternehmensberatung Stuttgart.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten zur Neuorganisation der Bürgschaftseinrichtungen in Rheinland-Pfalz (gemeinsam mit FM, siehe auch bei FM) Kostenanteil MWVLW: 2006 = 14 676,66 € 2007 = 1 490,06 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzungsphase läuft noch.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	IES Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung GmbH, Hannover.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Barrierefreier Tourismus in Rheinland-Pfalz 2002: 29 580,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzungsphase im Wettbewerb „Barrierefreier Tourismus“ (Sieger: Modellregion Rheinhessen)
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Europäisches Tourismusinstitut GmbH, Trier (ETI).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Moderation u. Workshopreihe zur Entwicklung u. Umsetzung eines Struktur- und Rationalisierungskonzepts für den Bereich NatUrlaub auf Bauern- und Winzerhöfen 2001: 131 598,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung im Rahmen der Agrarverwaltungsreform: Aufgabenübertragung (touristische Vermarktung an die Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH [RPT]/Regionen, Beratung an die Landwirtschaftskammer RLP); Entwicklung und Umsetzung des Markenkonzeptes NatUrlaub durch RPT/Regionen.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH (Kordinator).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Machbarkeitsstudie Rheinsteig, Gemeinschaftsprojekt der Länder Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz 2002: 12 678,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung ist erfolgt, Eröffnung des Rheinsteigs im September 2005.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ETI.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Umsetzungsüberprüfung und Fortschreibung des Tourismuskonzepts Rheinland-Pfalz – ein touristisches Drehbuch für das neue Jahrtausend aus dem Jahr 1997 und Kurortstudie Rheinland-Pfalz aus dem Jahr 1999 2003 = 122 200,- € 2004 = 39 562,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Grundlage für die weitere touristische Entwicklung in Rheinland-Pfalz; Umsetzung erfolgt derzeit.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ETI.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Neubewertung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für das Land Rheinland-Pfalz 2006 = 3 480,- € 2007 = 3 570,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Entscheidungshilfe bei der weiteren finanziellen Förderung des Tourismus im Land.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ETI.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Ermittlung regionalwirtschaftlicher Effekte von Flughäfen, Studie unter besonderer Berücksichtigung der regionalwirtschaftlichen Bedeutung des Flughafens Frankfurt/Hahn 2001: 11 600,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ermittlung der Beschäftigungs-, Einkommens- und Multiplikatoreffekte; Darstellung der Bedeutung des Flughafens Frankfurt/Hahn.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	NACO Netherlands Airport Consultants, Amsterdam.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Kooperation der Flughäfen Saarbrücken-Ensheim und Zweibrücken 2002: 127 929,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Freshfields Bruckhaus Deringer, Köln.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachterliche Stellungnahme zur Vergütung einer Homepage-Verlinkung 2006: 39 254,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	M-Result GmbH, Mainz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Technologieunternehmen in Rheinland-Pfalz 2005 = 24 360,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja (Grundlagenstudie).
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Nicht vorgesehen, da Grundlagenstudie.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	VDI Technologiezentrum, Düsseldorf.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Studie Optische Technologien in Rheinland-Pfalz 2006 = 30 000,- € 2007 = 10 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Die Studie wurde noch nicht fertiggestellt.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Die Studie wurde noch nicht fertiggestellt.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	IfR – Institut für Regionalmanagement, Kaiserslautern.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Chancen der Einbeziehung von Gender Mainstreaming in die Entwicklung des ländlichen Raumes 2005 = 10 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	IfR – Institut für Regionalmanagement, Kaiserslautern.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Ausgestaltung, Moderation und Darstellung des Prozesses der ländlichen Entwicklung in Rheinland-Pfalz 2005 = 10 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Dietrich Ingenieure, Mainz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Projekt „Landfähre“ (Transport von Lkw auf der Schiene) 2001 = 7 669,89 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Entfällt.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gehrmann Verkehrsplanung, Darmstadt.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten über die Reaktivierung der Strecke Lampertsmühle – Otterbach – Weilerbach (Bachbahn) für den SPNV sowie Neu- bau einer Citybahn Kaiserslautern 2001 = 15 185,- € (Anteil Land RLP).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja (Gutachten empfahl die Citybahn nur anzugehen, wenn zu- gleich die Bachbahn reaktiviert wird: beide Maßnahmen sind unterblieben).

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gehrmann Verkehrsplanung, Darmstadt.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten über die Strecken Morbach – Hermeskeil und Hermeskeil – Türkismühle für den SPNV 2002 = 7 372,83 € (Anteil Land RLP).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja (Gutachten empfahl die Reaktivierung der Strecken im SPNV nicht zu verfolgen, da kein volkswirtschaftlicher Nutzen erreicht wird).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gehrmann Verkehrsplanung, Darmstadt.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Reaktivierung der Strecke Enkenbach – Eiswoog 2002 = 3 409,28 € (Anteil Land RLP).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja (Gutachter stellte fest, dass die Kosten einer Reaktivierung höher sind als der Nutzen u. befürwortete die Reaktivierung nicht).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	DE-Consult, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten über eine Schienenschnellverbindung zwischen dem Flughafen Frankfurt/Main u. dem Flughafen Frankfurt/Hahn 2002 = 22 241,20 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung kommt erst zu einem späteren Zeitpunkt in Betracht (Gutachten empfahl, einen möglichen Neubau d. Strecke Hahn auf den Abschnitt Bingen – Hahn zu beschränken und einen Neubau zwischen Rüsselsheim und Hahn ohne Berührung von Mainz und Bingen nicht zu verfolgen).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	DB Netz AG, Frankfurt/DE-Consult, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Planungsvereinbarung zur Erstellung der Vorentwurfsplanung für die Investitionsmaßnahme „Reaktivierung Hunsrückbahn“ inkl. Machbarkeitsstudie 2005 = 436 678,- €. Im Falle eines Abschlusses einer Bau- und Finanzierungsvereinbarung zur Reaktivierung der Strecke werden diese Kosten angerechnet.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Verfahren zur Wiederaufnahme des Betriebs auf der Hunsrückbahn sind im Gange.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ZIV GmbH, Darmstadt.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Untersuchung zur Qualität von Stationen des SPNV in Rheinland-Pfalz 2003 = 5 684,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Nein (Gutachter unterbreitete einen Vorschlag zur Durchführung v. Untersuchungsprogrammen an Bahnstationen – Vorher-Nachher-Untersuchung – und zur Befragung von Nutzern).

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	DE-Consult, Karlsruhe/PTV, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Machbarkeitsstudie „Schienennetz Rhein-Hessen-Netz“ 2004 = 19 911,40 € (Anteil Land RLP).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Nein (Umsetzung ist nur langfristig und unter Mitwirkung weiterer Partner möglich).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	DE-Consult, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Schienenstrecke Homburg – Zweibrücken für den SPNV 2005 = 7 389,20 € (Anteil Land RLP).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja (Gutachter empfiehlt, Infrastruktur zu erhalten und vertiefende NKU zu erstellen; diese ist durch ZSPNV Süd beauftragt worden).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Rechtsanwälte Heuking, Kühn, Lüer, Wojtek, Düsseldorf.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Fragen des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr 2005 = 39 295,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja (Gutachten stellte die Notwendigkeit klar, SPNV-Aufträge in transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren zu vergeben, und zeigte die Risiken einer Direktvergabe an DB Regio auf).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik, Dortmund.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Kooperationsmöglichkeiten der Häfen Mannheim u. Ludwigshafen 2006 = 91 485,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Institut für barrierefreie Gestaltung und Mobilität GmbH, Mainz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Studie über die Barrierefreiheit von Fahrzeugen des SPNV in Rheinland-Pfalz 2005 = 4 872,- € (MASFG) 2006 = 4 872,- € (MWVLW) (Auftrag wurde gemeinsam mit MASFG vergeben).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Umsetzung kann nur schrittweise und gestreckt über längeren Zeitraum erfolgen (Gutachter stellte Szenarien für den Einsatz von SPNV-Fahrzeugen und Gestaltung von Bahnsteiganlagen dar und wies auf mögliche Zielkonflikte mit den Belangen anderer Fahrgäste hin, die sich aus der Optimierung von Einsteigesituationen für Rollstuhlnutzer ergeben können).

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ETC Transport Consultants GmbH, Berlin.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Kosten- und Erlösgutachten für den zukünftigen Zugbetrieb auf der Hunsrückbahn 2006 = 19 836,- € 2007 = 20 862,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Bisher noch nicht möglich (Zugbetrieb ist noch nicht ausgeschrieben, da zunächst noch technische Fragen und insbesondere die Finanzierung der SPNV-Angebote zu klären sind).
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	DE-Consult, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Machbarkeitsstudie für einen neuen Haltepunkt Mainz Schott Gesamtkosten 2007 vsl. 17 505,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Noch nicht abgeschlossen.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch nicht abgeschlossen.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Deutscher Wetterdienst, Regionalbüro Mainz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Bewertung der Nebelereignisse am Flughafen Zweibrücken 2007 = 3 280,83 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Vorgesehen.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ETI.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Studie „Regionalökonomische Auswirkungen des Radtourismus in Rheinland-Pfalz“ Gesamtkosten vsl.: 89 053,20 € (einschließlich Kostenanteile Bund und Dritter), verteilt auf die Jahre 2005, 2006, 2007.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch nicht abgeschlossen.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Dornier Consult, Friedrichshafen.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Gutachten „Standortkonzept Logistik Rheinland-Pfalz“ Gesamtkosten 2007 vsl.: 89 468,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch nicht abgeschlossen.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001):	Drei.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gesellschaft für Politik u. Sozialforschung (POLIS), München.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Ganztagsschule aus der Sicht der Betroffenen 2002/2003: 77 604,- € 2004: 52 908,- € 2005: 71 003,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Das Gutachten hat das Regierungshandeln bestätigt.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Das Gutachten hat das Regierungshandeln bestätigt.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gesellschaft für Politik u. Sozialforschung (POLIS), München.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Multiplikatorenbefragung zum rheinland-pfälzischen Hochschulprogramm „Wissen schafft Zukunft“ 2004: 24 789,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	1. Rechtsanwaltsgesellschaft Luther, Eschborn 2. Wirtschaftprüfungsgesellschaft International Association of Practising Accountants (IAPA), Neuss 3. Wirtschaftprüfungsgesellschaft Price Waterhouse Coopers (PWC).
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Expertisen zur Weiterentwicklung der Hochschulmedizin: Stufe 1: Errichtung einer Körperschaft des öffentlichen Rechts (Beauftragung in 2007): Luther: 400 000,- €, zzgl. MwSt. IAPA: 62 000,- €, zzgl. MwSt. PWC: 60 000,- €, zzgl. MwSt.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Bisher noch nicht zu beurteilen.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Bisher noch nicht zu beurteilen.

Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz

Zu Frage 1 (Gesamtanzahl Gutachten/Expertisen seit 2001):	35.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gesellschaft für Arbeitsplatz- und Umweltanalytik mbH – Eurofins –, Münster-Roxel.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	1. Analyse von fetthaltigen Lebensmitteln auf dioxinähnliche PCB 2003: 18 513,60 € 2. Analyse von 40 Fischproben auf PCDF/D, PCB und HCB 2006: 37 334,80 € 3. Untersuchung von 18 Fischproben auf PCDD/PCDF, WHO-PCB, Marker-PCB 2006: 13 989,60 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
<hr/>	
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gesellschaft für angewandte Biologie und Geologie mbH, Göttingen.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Wildökologisches Gutachten zu Niederwildhege im Rahmen des Aktionsprogramms „Das Mögliche tun (DMT)“ 2001: 29 655,- € 2002: 11 862,- € 2003: 14 827,- € 2004: 8 896,- € 2005: 11 862,- € 2006: 5 100,- € Gesamt: 82 202,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
<hr/>	
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	REFA Bundesverband e. V., Darmstadt.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Stellungnahme zur Frage der Ablösung der Arbeitsbelastungs- berechnung der Landesforstverwaltung (ABB) 2003 = 1 000,50 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Nein.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
<hr/>	
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Cap Gemini Ernst & Young, Stuttgart.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erstellung eines Leitfadens für den Abschluss von Deponien 2002 = 30 728,64 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
<hr/>	
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Wat – Ingenieur GmbH, Karlsruhe.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erstellung eines Leitfadens für Bauabfälle 2002 = 23 736,38 € 2003 = 11 868,20 € 2004 = 3 956,06 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Öko-Institut e. V., Freiburg.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Studie „Liberalisierung in der Abfallwirtschaft“ 2002 = 48 631,50 € 2003 = 5 403,00 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Gesellschaft für geografische Datenverarbeitung, Ingelheim.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Prüfung der Programmierung zum Bodenschutzkataster 2002 = 4 176,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	RWE Systems Consulting, Mainz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	1. Projekt zur Verfolgung der Umsetzung des neuen Altfahrzeuggesetzes in Rheinland-Pfalz 2003 = 6 960,00 € 2. Analyse der Marktgegebenheiten und möglicher Auswirkungen auf RP durch die Umsetzung der EU-Elektro-/Elektronik-Altgeräte-RL in nationales Recht 2004 = 41 620,80 € 3. Planungshilfe zur Umsetzung des Elektrogesezes für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger in RP 2005 = 43 848,00 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Umweltinstitut Offenbach.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erfassung gewerblicher Altstandorte in den Städten Landau, Neustadt, Pirmasens und Zweibrücken 2003 = 17 601,84 € 2004 = 53 377,79 € 2005 = 27 567,13 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Ing.-Büro UMGIS.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Projektsteuerung Altstandortkataster – Erstellung der Betriebsflächendatei für Landau, Neustadt, Pirmasens u. Zweibrücken 2003 = 28 114,60 € 2004 = 25 608,74 € 2005 = 22 154,26 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	ARCADIS-Consult GmbH, Kaiserslautern.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	DV-technische Anpassung des DV-Systems BIS-BoKat, Bodeninformationssystem Rheinland-Pfalz 2003 = 36 500,- € 2006 = 9 540,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Bietergemeinschaft Witzenhausen-Institut und HTP-Ing.-Gesellschaft.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	<ol style="list-style-type: none"> 1. Technische und ökonomische Analyse der gemeinsamen Erfassung und Aufbereitung von Restabfall und Leichtverpackungen (gemeinsames Projekt der DSD AG und des MUF) – Teilauftrag – 2004 = 36 566,68 € (hälftiger Anteil des MUF) 2. Technische und ökonomische Analyse der gemeinsamen Erfassung und Aufbereitung von Restabfall und Leichtverpackungen – Hauptphase – (gemeinsames Projekt von DSD und MUF) 2004 = 119 770,00 € 2005 = 51 330,00 € (Anteil MUF) 3. Abfallwirtschaftliches Stoffstrompotenzial zur energetischen Verwertung in Rheinland-Pfalz 2006 = 44 080,00 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Bietergemeinschaft Witzenhausen-Institut und HTP-Ing.-Gesellschaft.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Aktualisierung der Abfallprofile sowie Analyse u. Bewertung des unterschiedlichen Abfall- und Wertstoffaufkommens in Rheinland-Pfalz 2006 = 40 136,00 € 2007 = 892,50 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Noch offen.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Prüf- und Forschungsinstitut e. V., Pirmasens.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Studie „Stand der Technik zum Einsatz der Thermodruck-Hydrolyse zur Behandlung von Klärschlamm“ 2004 = 34 740,- € 2005 = 3 860,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Kocks Consult, Koblenz.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erfassung und Gefährdungsabschätzung ehemaliger militärischer Liegenschaften (Erweiterung des Untersuchungsauftrags für weitere 26 Standorte) 2001: 301 890,24 € weiterer Nachfolgebertrag in 2005 (Gesamtsumme: 469 559,- €) 2005: 32 533,78 € 2006: 194 210,94 € 2007: 227 162,99 € (festgelegt) 2008: 15 651,93 € (festgelegt).
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.

Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Technologieberatung Grundwasser und Umwelt GmbH, Koblenz (Subunternehmen: IGU, Wörthsee und „Einzelperson“) ab 2005 mit anderer Firmenbezeichnung: Björnsen Beratende Ingenieure GmbH.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Jährliche Folgegutachten zur Untersuchung zum Langzeitverhalten der Halden der ehemaligen Urananlage Ellweiler 2001 = 40 348,21 € 2004 = 21 181,60 € 2002 = 21 725,69 € 2005 = 21 610,80 € 2003 = 21 649,27 € 2006 = 22 086,40 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Kemski & Partner – Beratende Geologen –, Bonn.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Planung, Organisation und Durchführung von Radonmessungen in privaten Gebäuden – erstes Gutachten 2002: 23 500,- € – zweites Gutachten 2004: 45 000,- €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	Westinghouse/Mannheim.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Erstellung Aufgabenbeschreibung für Vergabe Gutachtensauftrag für Sicherheitsgutachten im Genehmigungsverfahren für die Stilllegung und den Abbau des Kernkraftwerkes Mülheim-Kärlich 2001 = 29 432,98 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	TÜV Rheinland/Köln.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Sicherheitsgutachten u. UVP-Gutachten im Genehmigungsverfahren für die Stilllegung und den Abbau des Kernkraftwerkes Mülheim-Kärlich (insgesamt vier Gutachten, die sich auf die folgenden Jahre erstrecken): 2001 = 5 655,00 € 2004 = 182 970,85 € 2002 = 118 181,89 € 2005 = 155 497,43 € 2003 = 799 420,82 € 2006 = 54 648,84 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Ja.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Ja.
Zu Frage 2 (Firma/Firmensitz, evtl. Subunternehmen):	GRS/Köln.
Zu Frage 3 (Gutachtennennung/jährl. Kosten für dieses Gutachten):	Auswirkung Flugzeugabsturz auf das beantragte Standortlager Mülheim-Kärlich 2004 = 41 476,34 € 2005 = 3 488,67 €.
Zu Frage 4 (direkter Einfluss des Gutachtens auf Regierungshandeln):	Gutachten wird im Genehmigungsverfahren berücksichtigt. Über den Genehmigungsantrag wurde noch nicht entschieden.
Zu Frage 5 (Gutachten im Kern des Handlungsansatzes umgesetzt?):	Gutachten wird im Genehmigungsverfahren berücksichtigt. Über den Genehmigungsantrag wurde noch nicht entschieden.